



EXZELLENZ STIFTUNG

ZUR FÖRDERUNG DER MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

INFORMATIONEN 03/08

Tel. (49) - 89 - 24240 - 610
Fax (49) - 89 - 24240 - 997

Info@exzellenzstiftung.de
www.exzellenzstiftung.de

Aktuelles aus der MPEF

Die größten Spendensammler

mit DZI-Spenden-Siegel in 2006

Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben	
● niedrig = unter 10%	Sammelungs-einkaufshin in Mio. €
● angemessen = 10 bis unter 20%	
● vertretbar = 20 bis 35%	
● Hermann-Gmeiner-Fonds (SOS-Kinderdörfer weltweit)	121,0
● SOS-Kinderdorf	118,6
● Johanniter-Unfall-Hilfe	87,7
● Deutsches Komitee für Unicef	74,0
● Plan International Deutschland	72,6
● Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland	65,3
● World Vision Deutschland	61,2
● Brot für die Welt	56,7
● Bischöfliches Hilfswerk Misereor	56,2
● Bischöfliche Aktion Adveniat	54,6

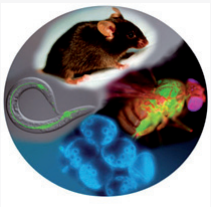
Quelle: DZI
DER SPIEGEL, 7/08, S. 42 f.

Verwaltungskosten = 0

Der Fall „Unicef“ hat auch anderswo Fragen veranlasst. Die Kostenstruktur von MPEF ist transparent: Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2006 gilt das Prinzip, dass null Verwaltungskosten entstehen. Spenden an die Stiftung werden zu 100 Prozent an den vorgesehenen Zweck weitergeleitet. Dies ist nur möglich, weil Gremienmitglieder keinerlei Vergütung erhalten und anfallende Kosten (bspw. Reisekosten) selbst tragen. Die allgemeine Verwaltung (Büro-, Betriebs-, Mitarbeiterkosten der MPEF) werden bisher vom Vorstand und den Wirtschaftsanwälten P+P Pöllath + Partners finanziert. Nur für die ertragsbringende Verwaltung des Vermögens fallen eng begrenzt Drittkosten an.

So ist die MPEF eine der wenigen deutschen Einrichtungen, die weit unter der als sehr gut geltenden 10%-Marke liegen (siehe Grafik: Verwaltungskosten in Prozent der Gesamtausgaben), nämlich bei Null.

Neues aus der Max-Planck-Gesellschaft



Maus, Fruchtfliege, Brauhefe und Fadenwurm - Modelle für die Altersforschung

Institut für die Biologie des Alterns

Spitzentrio für das Max-Planck-Institut für die Biologie des Alterns ist komplett

Drei hochkarätige Wissenschaftler haben den Ruf als Direktoren an das neu gegründete Max-Planck-Institut für die Biologie des Alterns in Köln angenommen. Durch die Unterstützung der Exzellenzstiftung zur Förderung der Max-Planck-Gesellschaft konnten mit Linda Partridge, Nils-Göran Larsson und Adam Antebi drei internationale Spitzenwissenschaftler gewonnen werden, die nun ihre erfolgreiche Forschung an Modellorganismen im Rahmen der Max-Planck-Gesellschaft fortsetzen werden. Prof. Linda Partridge (zuletzt University College London) ist eine der weltweit führenden Evolutionsbiologinnen, die bereits mit den höchsten wissenschaftlichen Preisen ausgezeichnet wurde. Prof. Nils-Göran Larsson, ein herausragender Wissenschaftler aus dem Karolinska Institut in Stockholm, forscht über den Einfluss von Mutationen auf die grundlegende Energiebilanz in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle - und in der Folge auf die Lebensdauer von Säugern am Mausmodell. Der international bekannte Spitzenforscher Prof. Adam Antebi (zuletzt am Huffington Center on Aging im Baylor College of Medicine in Houston, Texas, zuvor Max Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin) widmet sich der Untersuchung der molekularen Signalwege und ihrer Interaktion mit der Umwelt.

Infos aus der Stiftungswelt



Liechtenstein

Strafrechtliche Fragen des Steuerfalles Liechtenstein

Der Steuerfall Liechtenstein hat zu einer kontroversen Diskussion der einschlägigen Rechtsfragen geführt: Der liechtensteinische leitende Staatsanwalt Robert Wallner prüft eine Strafbarkeit deutscher BND- und Finanzbeamter. Auch in Deutschland wurde bereits Strafanzeige gegen die Beamten gestellt. Die Verwertbarkeit der erlangten Bankdaten wird deswegen kontrovers diskutiert.

In einem Interview mit Prof. Dr. Ulrich Sieber, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg, werden die einschlägigen Rechtsfragen erstmals systematisch und ausführlich von einem neutralen Experten analysiert (siehe Anhang).

Buchtipps



Bauchentscheidungen

WENIGER IST MEHR - Entscheidungen in einer komplexen Welt

Gerd Gigerenzer ist der in Wissenschaftskreisen derzeit meistzitierte deutsche Psychologe. Der Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung erforscht u.a., wie Menschen mit begrenzter Zeit und begrenztem Wissen Entscheidungen treffen. Er kommt zu einem eindeutigen Ergebnis: Intuitive Entscheidungen sind oft ökonomischer, schneller und besser als solche, die aus rein logischen Erwägungen heraus getroffen werden.

Das Buch des Max-Planck-Forschers ist sowohl interessant als auch vergnüglich zu lesen. Die in unserer Kultur im Allgemeinen gering geschätzte Intelligenz des Unbewussten liege darin, dass es weiß, welche Regel in welcher Situation vermutlich funktioniert - ohne darüber nachzudenken.